



Leitfaden Impact Einstieg

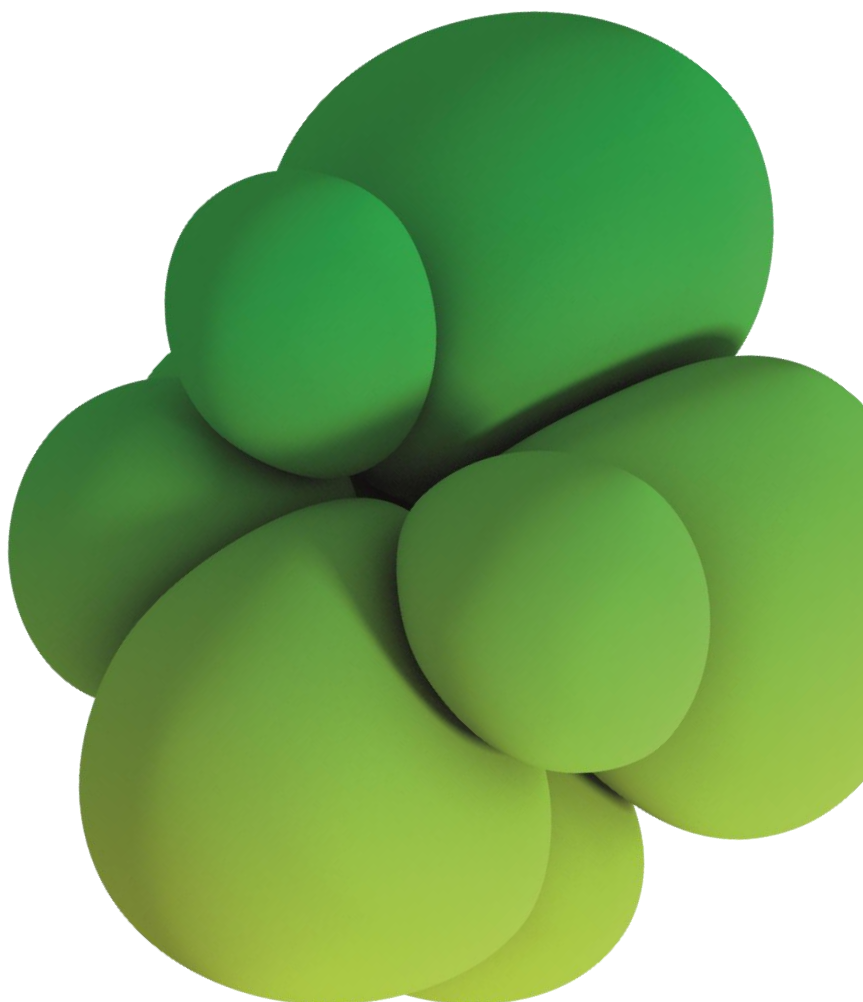
für Unternehmer*innen
OHNE Impact-Hintergrundwissen

Die vorliegenden Impact-Unterlagen sind ein fortlaufend aktualisierte Arbeitsdokumente. Sie dienen ausschließlich zu Informationszwecken und sollen Gründer*innen dabei unterstützen, Aspekte von Nachhaltigkeit und Impact im Gründungsprozess zu berücksichtigen. Trotz sorgfältiger Erstellung wird keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der Inhalte übernommen.



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Das Projekt „Smart Founders“ wird im
Programm IBW/EFRE- & JTF kofinanziert.



Was bedeutet Nachhaltigkeit?

- Welche Vorteile gibt es Nachhaltigkeit bei der Gründung mitzudenken?
- Wie kann mein Unternehmen Nachhaltigkeit und Profit miteinander vereinen?
- Was kann ich bereits in der Designphase beachten?
- Worauf kann ich bei meinen Lieferketten und Partner*innen achten?
- Wie kann ich meine eigene Geschäftstätigkeit nachhaltiger gestalten?
- Welche regulatorischen Anforderungen gibt es?
- Wie kommuniziere ich meine Nachhaltigkeitsbemühungen?
- Wie kann ich meinen Impact messbar machen?
- Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es in Wien?



Impact und Nachhaltigkeit

Impact = Summe aller ökologischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Auswirkungen

Nachhaltigkeit = verantwortungsvolle Ressourcennutzung beim Wirtschaften innerhalb ökologischer Grenzen

Ziel: Minimierung der negativen Auswirkungen, Maximierung der positiven Auswirkungen -> Erzeugung eines positiven Impacts

- bei Umsetzung sind gesellschaftliche Faktoren wie Inklusion, Diversität und Gleichberechtigung wichtig
- weiterführend kannst du dir das [Doughnut-Modell](#) anschauen



Impact in der Unternehmensführung

Unternehmerische Relevanz

- Wettbewerbsvorteil
- erleichterter Zugang zu Finanzierung, [Förderungen](#), öffentlichen Ausschreibungen
- Steuererleichterungen
- Marketing und Kund*innenbindung
- erhöhte Innovation und Performance durch diverse Teams (vgl. [Studien](#))
- Kosteneinsparung durch Energie- und Ressourceneffizienz
- Innovationstreiber und Entwicklung von Zusatzleistungen

Gesellschaftliche und ökologische Relevanz

- [Gleichberechtigung](#)
- [Inklusion](#) und [Vielfalt](#)
- Steigerung von Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz (Reduktion von Fehlzeiten)
- Aus- und Weiterbildung (Mitarbeiter*innenbindung)
- Engagement und Entwicklung der Gemeinschaft
- [Umwelt- und Klimaschutz](#)



Geschäftsmodell

Integration von gesellschaftlichen und ökologischen Zielen in das Geschäftsmodell

Orientierung an [SDGs](#) und folgenden Fragen

vorgelagerte

Wertschöpfungskette

- Woher kommen die verwendeten Materialien? Mit wem arbeiten Sie zusammen?
- Wie und wo wird das Produkt/die Dienstleistung entworfen/ hergestellt?

eigene Aktivitäten

- Wie viele Ressourcen und Energie (aus erneuerbaren Energiequellen?) werden verbraucht?
- welche Arbeitsbedingungen herrschen vor?
- Wer ist Ihre Zielgruppe?

nachgelagerte Wertschöpfungskette

- Welche Nutzungs- und Geschäftsmodelle reduzieren den Fußabdruck?
- Ist das Produkt reparaturfähig und was passiert bei Nutzungsende?
- Was passiert mit Neben- und [Abfallprodukten](#)?



Produkte und/oder Dienstleistungsentwicklung

- von Anfang an [Integration von Nachhaltigkeitsprinzipien in die Entwicklung](#)
 - [bis zu 80% des CO2-Fußabdrucks werden in der Entwurfsphase eines Produkts](#) festgelegt
- Erhöhung der Langlebigkeit von Produkten durch Reparatur und Update-Möglichkeiten
 - vgl. Strategien der [Kreislaufwirtschaft](#)
- Einbeziehen von unterschiedlichen Perspektiven, um Zugang für [diverse Personengruppen](#) zu ermöglichen
- langfristige Kooperationen für Forschung und Entwicklung, Einbeziehen von Kund*innen-Feedback



Lieferketten- und Partner*innenmanagement

Zusammenarbeit mit Lieferant*innen und Hersteller*innen, die umweltbewusst sind und faire Arbeitsbedingungen bieten. Dafür helfen folgende Fragestellungen:

- Kennen Sie Ihre Lieferant*innen und Geschäftspartner*innen gut?
 - Wie stehen diese dem Thema Nachhaltigkeit gegenüber? (haben sie Nachhaltigkeitszertifikate oder Umweltsiegel, erstellen sie einen Nachhaltigkeitsbericht?)
- Inwiefern können Sie sich vorstellen, gemeinsam an der Ausweitung des positiven Impacts zu arbeiten, oder einen [Verhaltenskodex](#) für Zulieferbetriebe zu erstellen?
- regelmäßige Überprüfung Ihrer Lieferkette
 - werden [Menschenrechte](#) eingehalten?
 - verstößt niemand gegen Ihre Wertorientierung und Nachhaltigkeitsziele?
- Achten Sie wenn möglich bei der Lieferant*innenwahl auf kurze Transportwege



Eigene Aktivitäten

Ökologische und gesellschaftliche Maßnahmen

- Reduktion von Energie- und Ressourcenverbrauch im Produktionsprozess
 - z.B. erneuerbare Energie, optimierte Transportwege, Minimierung von Abfällen
- Sicherstellen von Ressourceneffizienz im [Büro](#)
 - Green Office Hacks: Mülltrennung, LED, Raumtemperatur, Telecommuting, papierloses Büro, gebrauchte IT-Hardware, etc.
- Beachten der [Corporate Digital Responsibility](#) bei [digitalen](#) Produkten und Dienstleistungen
- Schaffen von Anreizen, [öffentliche Verkehrsmittel](#) und Fahrgemeinschaften zu nutzen
- Messen des [CO2-Fußabdrucks](#), Nutzen von innovativen Geschäftsmodellen
- Achten auf faire und transparente Löhne, Arbeitssicherheit und Entwicklungsmöglichkeiten (Wohlbefinden und Chancengerechtigkeit)
- Förderung von [Inklusion](#) und Vielfalt
 - z.B. Beschäftigung von Menschen mit Beeinträchtigung (positiver Impact und steuerliche Vorteile und Prämien)
- Bekenntnis zu Werten und Zielen mit [Charta der Vielfalt](#) setzen



Regulatorische Anforderungen und Wettbewerbsvorteil

- Einhaltung von Umwelt- und Arbeitsgesetzen und branchenspezifischen Standards
- Nachhaltigkeit als Finanzierungsvorteil
 - Steuererleichterungen für Investitionen in Energieeffizienz, Kredite mit besseren Konditionen, Förderungen
 - [WA](#), [FFG](#), [AWS](#), [Klima- und Energiefonds](#), [Ökobusiness Wien Förderdatenbank](#)
- Wettbewerbsvorteil im B2B-Bereich, wenn Nachhaltigkeitsinformationen gut aufbereitet sind, langfristige Kund*innenbeziehung
- Nutzen von nachhaltigkeitsorientierten Märkten und öffentlichen Ausschreibungen
- Erhöhung der Widerstandsfähigkeit gegenüber Veränderungen und langfristige Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit
 - durch frühzeitige Anpassung an kommende regulatorische Anforderungen und Markttrends



Kommunikation

- Sprechen Sie über Ihre Nachhaltigkeitsbemühungen und schaffen Sie Bewusstsein
- Reflektion und Unterstützung des Employer Brandings durch "Lessons learned"
- nur wahrheitsgetreue Kommunikation - transparent und glaubwürdig
 - Vermeiden von [Green-](#) oder Socialwashing
- Testen wer auf was anspricht, Kooperation mit Impact-Partner*innen
- Überlegung ob sich [Labels](#), [Zertifikate](#), [Gütesiegel](#) lohnen
- Nutzen von ausgewählten Kommunikationskanälen für unterschiedliche Stakeholder*innen
- Analyse wie und bei wem Impactziele erfolgreich kommuniziert werden können
- z.B. Jahresbericht, Weihnachtskarte, Nachhaltigkeitsbericht
- Achten auf ökologische Auswirkungen von Marketingmaterialien
 - z.B. digital statt Flyer



Messung des Impacts und Verbesserung

- Konzentration auf wenige Indikatoren und regelmäßige Messung dieser
- Definieren von konkreten Indikatoren für Impactziele (z.B. [SDGs](#) oder [Nachhaltigkeits-KPIs](#)) und [Wirkungslogik](#)
- regelmäßige Evaluierung des Impacts
- [Nachhaltigkeitsberichte](#) als Basis für Marketing, Kommunikation, Förderanträge und grüne Kredite
- CO2-Kompensation
 - [Gold-Standard](#) beachten!
- Unterstützung von [gemeinnützigen Organisationen](#)



Unterstützung

Bei der Wirtschaftsagentur Wien finden Sie zahlreiche Angebote!

- 1:1 [Beratungsgespräche](#)
 - z.B. für [nachhaltige Technologien](#)
- zahlreiche [Impact-Workshops](#)
 - für Unternehmen nicht älter als 5 Jahre
- 4-stündige [Impact-Coachings](#)
 - für Unternehmen nicht älter als 5 Jahre

Mehr Impact-Programme und Unterstützung:

- für Startups/Scaleups: [ASHOKA](#), [SIA](#), [Climate Launchpad](#), [Grow](#) und [Marc](#), [Greenstart](#), ...
- für KMUs: [ÖkoBusiness Wien](#), [Klima- und Energiefonds](#), [respACT](#), [Climate Lab](#), ...